

Klare Siegerinnen in allen drei Kategorien

SM Dressur Nachwuchs Dielsdorf ZH In den Nachwuchskategorien gingen die Goldmedaillen im nationalen Championat – das an gleicher Stätte wie die Elite ausgetragen wurde – an Robynne Graf (Junge Reiter), Sabrina Rietiker (Junioren) und Mia Sanna Walser (Pony).

Thomas Häslar

In der Kategorie Junge Reiter waren Teilnehmer im Alter von 16 bis 21 Jahren startberechtigt. Die Meisterschaft wird in drei Teilprüfungen bestritten, FEI-Teamwertung, FEI-Einzelwertung und FEI-Kür (Niveau St. Georg). Die Addition aller erzielten Prozentpunkte ergibt das Ranking für den Schweizermeistertitel. Gold in dieser Kategorie gewann die Tochter des Hausherrn, nämlich Robynne Graf mit dem 15-jährigen Domino (Don Frederico – Weltmeyer). Robynne Graf startete gut vorbereitet in dieses Championat, denn in diesem Jahr konnte die Junge Reiterin bereits zehn Prüfungen in der Kategorie S auf nationalen und internationalen Plätzen gewinnen. In der letzten Prüfung, der Kür, setzte sich das Paar von den übrigen Teilnehmern ab. Neben den korrekt gerittenen verlangten Figuren holte sie sich wertvolle Punkte bei der Auswahl einer anspruchsvollen Reihenfolge des Schwierigkeitsgrades.



Gold bei den Jungen Reitern gab es für die Tochter des Hausherrn: Robynne Graf mit Domino Li. Fotos: Katja Stuppia

Höhepunkte waren die einhändig gerittenen Pirouetten. Die Silbermedaille durfte sich Meilin Ngovan aus Subingen mit Dreamdancer III überreichen lassen. Der technische Teil gelang ihr sehr gut, die Kür war gegenüber der Siegerin mit ei-

nem weniger anspruchsvollen Schwierigkeitsgrad aufgebaut. Meilin Ngovan ist seit einiger Zeit tätig im Stall des bekannten Ausbildners Wolfram Wittig und kann unter seiner Aufsicht und Förderung mit routinierten und jungen Pferden als Reiterin und

Ausbildnerin wertvolle Erfahrungen sammeln. Bereits in der zweiten Prüfung der Einzelwertung setzten sich Meilin Ngovan mit 71,29 Prozentpunkten (Siegerin) und Robynne Graf mit 71,03 (Zweite) klar an die Spitze des Klassementes. Die Bronze-



Die Silbermedaille duftete Meilin Ngovan mit Dreamdancer in Empfang nehmen.



Bronze für Tallulah Lynn Nater und Quando Unico FRH.



Die Goldmedaille in der Kategorie Junioren ging an Sabrina Rietiker mit Cuantano SL.

medaille holte sich Tallulah Lynn Nater mit dem tollen Rapen Quando Unico. Sie belegte sowohl in der Einzelwertung wie auch in der Kür und in der Schlussrangliste den dritten Platz. In den mutig vorwärtsgerittenen Programmen schlichen sich ab und zu noch kleinere Unsicherheiten ein, zudem ist die Reiterin engagiert mit ihrer beruflichen Weiterbildung. Bereits in der ersten Prüfung der SM, der FEI-Teamwertung (St. Georg), setzten sich die Medaillengewinner in derselben Reihenfolge an die Spitze des Klassementes. Hier gewann Graf mit 72,55 vor Ngovan mit 71,29 und Nater mit 69,39. Bei

den übrigen Teilnehmerinnen der Meisterschaft wie Emily Weseloh (welche mit einem anderen Pferd auch die Meisterschaft der Junioren bestritt und so viele Erfahrungen sammeln konnte), Emma Grandits mit der talentierten Stute Quibelle oder Milena Sulzer konnte man vielversprechende Ritte begutachten, teilweise waren die Pferde, aber auch die Reiter noch etwas abgelenkt oder es fehlte die volle Sicherheit in der Ausführung der Figuren. Die Kategorie Junge Reiter ist im Vergleich zu den anderen Leistungsklassen wie Junioren oder Ponys die momentan stärkste Gruppe, zudem verfügen die

Reiterinnen über gute Pferde. Hier entwickelt sich ein starkes Team mit vielversprechenden Perspektiven für die nächsten Jahre.

Gold auf Ersatzpferd

Bei den Junioren waren die Teilnehmer im Alter von zwölf bis 18 Jahren startberechtigt. Es starteten elf Paare. Etwas schade war, dass die erfolgreiche EM-Teilnehmerin Layla Schmid aus Versoix nicht nach Dielsdorf reiste. Doch man muss auch respektieren, dass sich die Pläne der potenziellen Meisterschaftskandidaten nicht immer mit den Veranstaltungsterminen vereinbaren lässt. Einige

Reiterinnen mussten hier kurzfristig die vorgesehenen Pferde ersetzen, so startete die junge Anna Vock aus Grüningen mit dem grossrahmigen Jay Jay C anstatt mit Royal Blue und Sabrina Rietiker musste zwei Tage vor der ersten Prüfung das geplante Meisterschaftspferd ersetzen. Die erste Prüfung der SM, das M 28, gewann Sabrina Rietiker aus Baar mit Cuantano SL. Cuantanos Start an der SM war eigentlich nicht vorgesehen, er wurde als Ersatzpferd eingesetzt, doch er machte seine Sache sehr gut, denn die erste Prüfung konnte er mit 70,22 vor Emily Weseloh mit Wincento (68,81) und Chanel Montecchi mit Da Vinci XXII (68,19) gewinnen. Die zweite Prüfung (M 29) entschied Emily Weseloh aus Auslikon mit dem routinierten Wincento für sich, und zwar mit klarem Vorsprung (71,21) gegenüber Sabrina Rietiker mit Cuantano SL (69,76) und Valentina Bona mit Dragonheart (68,47). Emily Weseloh stammt aus einer Reiterfamilie, denn ihre Mutter war schon im Dressursattel erfolgreich. Anna Mengia Aerne engagiert sich als Trainerin für die sympathische Juniorin, welche wie erwähnt auch in der Kategorie Junge Reiter an den Start ging. Die 17-Jährige entschied schlussendlich die Meisterschaft mit einem konzentrierten Ritt in der Kür für sich. Obwohl sie gemäss eigenen Angaben die Kür mit Cuantano SL nicht ein einziges Mal trainieren konnte, gewann sie



Juniorensilber durfte Emily Weseloh mit Wincento in Empfang nehmen ...



... während es für Sarah Demmler mit Diam die bronzene Auszeichnung gab.

mit 74,85 die letzte Prüfung klar vor Emily Weseloh mit 72,30 und Chanel Moncecchi mit Da Vinci XXII. Dreimal gestartet und dreimal den vierten Platz «abonniert» hatte Sarah Demmler aus Aesch mit Daim, was schlussendlich zur Bronzemedaille in der Gesamtwertung der Meisterschaft reichte. Sarah Demmlers Daim (von Sir Donnerhall) ist erst sieben Jahre alt und das Paar konnte sich in den letzten Wochen mit guten Klassierungen beispielsweise in Biel Benken deutlich steigern. Sabrina Rietiker wird im Training von Heidi Bemelmans unterstützt. Die Deutsche ist nun bereits seit 15 Jahren als engagierte und umsichtige Equipenchefin für den Schweizer Dressurnachwuchs im Amt. Rietiker ist fokussiert und konzentriert und sie kann ihre Vorstellungen auch in der Prüfung gut umsetzen, was sie unter anderem an den internationalen Dressurprüfungen in Dielsdorf vom August mit diversen Siegen mit einem anderen Pferd gut beweisen konnte.

Klare Favoritin

Bis maximal 16 Jahre alt dürfen die Ponyreiter sein, um in dieser Kategorie zu starten. Auch hier mussten zwei klassische Prüfungen, nämlich die anspruchsvollen L 19 und L 20, sowie die L-Kür geritten werden. Aus allen Regionen der Schweiz starteten die Teilnehmer. In dieser Kategorie führte kein Weg an der jungen Mia Sanna Walser aus Mai-



Bei den Ponyreitern eine Klasse für sich und verdient Gold: Mia Sanna Walser mit Coolman We.

enfeld vorbei, denn sie konnte alle drei Prüfungen deutlich für sich entscheiden. Mia Sannas Stärken: fokussiertes Reiten, Konzentration, korrekte Figuren, reiten, was verlangt wird. Sowohl die Kür als auch die beiden anderen Prüfungen konnte sie mit jeweils rund drei Prozentpunkten Vorsprung gewinnen. Trainiert wird sie wie auch ihre jüngere Schwester Nina Angelina von Markus Graf. Sie wird nun bald von den Ponys zu den Pferden wechseln. Gemäss ihrem Vater steht ein achtjähriges Pferd in den Stallungen in Maienfeld, mit welchem sie ihre Karriere fortsetzen möchte, «er sei aber noch etwas frech», meint

der Vater von Mia, welcher seine Töchter mit grossem Engagement unterstützt. Aus San Antonio im Tessin reiste die talentierte Liah Hefti mit dem zwölfjährigen Schwedenpony Suntory an. Sowohl in der Kürprüfung wie auch der Teamwertungsprüfung (L 19) wurde sie Zweite und in der Einzelwertung (L 20) Vierte. Trainiert wird sie von Philine Brunner aus Ascona, Mitglied des Kaders, welche vor einer Woche am CDI in Ornago ein tolles junges Pferd mit viel Erfolg vorstellte. Der Vater von Liah Hefti sagte, er freue sich mit und für seine Tochter für den Erfolg, denn Suntory sei früher noch recht frech gewesen und

habe seine Reiterin aus dem Sattel bugsiert, doch nun klappe es. Mit dem dritten Rang in der Kür sicherte sich Emma Merholz aus Adelhausen mit dem 16-jährigen aus Deutschland stammenden Douglas de Luxe FC die Bronzemedaille. Sie steigerte sich vom fünften Rang in der Teamwertung mit 66,59 auf den dritten Rang in der Einzelwertung (68,27) und dem nochmaligen dritten Rang in der Kür mit 70,10. Ebenfalls gut unterwegs war Valentine Bineau aus Versoix mit Brouwershaven Utopia und einem zweiten Platz in der Einzelwertung, doch leider verlor sie Punkte in der Teamwertung und der Kür.



Silber gab es für die Tessinerin Liah Hefti mit Suntory.



Emma Merholz eroberte mit Douglas de Luxe die Bronzemedaille.